BESAQSys

Grademix-Konfigurator (GMK)
für die Langzeitpflege

Die Ermittlung der bedarfsgerechten Personalausstattung in Langzeitpflegeinstitutionen

Inhaltsverzeichnis

Eine Antwort auf eine zentrale Herausforderung 3

Die drei Algorithmen des GMK 4

Dashboard & Analysefunktionen 5

Mehrwert für Institutionen 6

Wir sind für Sie da! 7

Eine Antwort auf eine zentrale Herausforderung

Die Betreuung von betagten Personen in Langzeitpflegeinstitutionen kann eine hohe Komplexität aufweisen. Ein grosser Teil der Bewohnenden weist bereits beim Eintritt mehrere gesundheitliche Beschwerden auf – körperliche, psychische sowie soziale Faktoren spielen dabei eine Rolle.
Wird diese Komplexität bei der Planung des Personalbedarfs nicht berücksichtigt, kann dies zu einer suboptimalen Teamzusammensetzung, einer Über- oder Unterforderung des Pflegepersonals und einer Minderung der Pflegequalität führen. Diese Folgen können langfristig die Mitarbeitendenfluktuation negativ beeinflussen und somit den Fachkräftemangel in einzelnen Institutionen verschärfen.

Aktuell fehlt eine Anwendung, die diese Komplexität in der Personalbedarfsberechnung berücksichtigt. Die Pflegestufen allein reichen nicht aus, um den Personalbedarf zu prognostizieren.
Der Grademix-Konfigurator (GMK), entwickelt von der BESA QSys AG und der Berner Fachhochschule mit der Unterstützung von Innosuisse, schliesst diese Lücke und bietet eine objektive, datenbasierte Lösung.

Anhand der Ergebnisse des GMK können Pflegende mit unterschiedlichen Ausbildungsniveaus gezielt für Aufgaben eingesetzt werden, die ihren Qualifikationen entsprechen. So kann eine Unter- oder Überforderung des Personals vermieden und dadurch die Gefahr der Mitarbeitendenunzufriedenheit gemindert werden. Die Ergebnisse können auch als Entscheidungsgrundlage bei der Personalrekrutierung und -entwicklung sowie für die Planung der Eintritte von Bewohnerinnen und Bewohnern herangezogen werden.

Für die Entwicklung des GMK arbeiten die Berner Fachhochschule und die BESA QSys AG mit Alters- und Pflegeinstitutionen aus allen drei Sprachregionen der Schweiz zusammen. Dadurch werden die Bedürfnisse der Institutionen integriert und ein höherer Mehrwert für die Praxis geschaffen.

Die drei Algorithmen des GMK

Der GMK ermittelt die optimale Personalzusammensetzung anhand dreier Algorithmen.

Erster Algorithmus: Schätzt die Komplexität basierend auf Routinewerten aus den BESA- und RAI-Daten. Dadurch erfolgt die Prognose der Komplexität ohne einen zusätzlichen Zeitaufwand für die Pflegeinstitutionen.

Zweiter Algorithmus: Ergibt die Nurse-to-Resident-Ratio (NtR). Sie stellt die Einhaltung kantonaler Angaben sicher, berücksichtigt die Best Practices beim Grademix und integriert die existierenden Forschungsergebnisse.

Dritter Algorithmus: Ermittelt die benötigte Personalzusammenstellung (Soll-Grademix) und vereint die Ergebnisse der drei Algorithmen unter der Berücksichtigung der gewünschten Pflegequalität. Für die Berechnung des Soll-Grademix' können sich Pflegeinstitutionen zwischen drei Qualitätslevels der Pflege entscheiden: „sicher", „gut" oder „exzellent".
Dabei stellt „sicher" das niedrigste verfügbare Qualitätslevel dar.
Das höchste Qualitätslevel bildet „exzellent" ab. Es basiert auf wissenschaftlichen Erkenntnissen zu Komplexität sowie Grademix in der Pflege. Bei dieser Qualitätsstufe werden die Bewohnenden in die Entscheidungen miteinbezogen und können selbstbestimmt handeln.
Das Qualitätslevel „gut" liegt zwischen den beiden Pflegequalitätsstufen. Es ermöglicht die Berücksichtigung von individuellen Bewohnendenbedürfnissen.

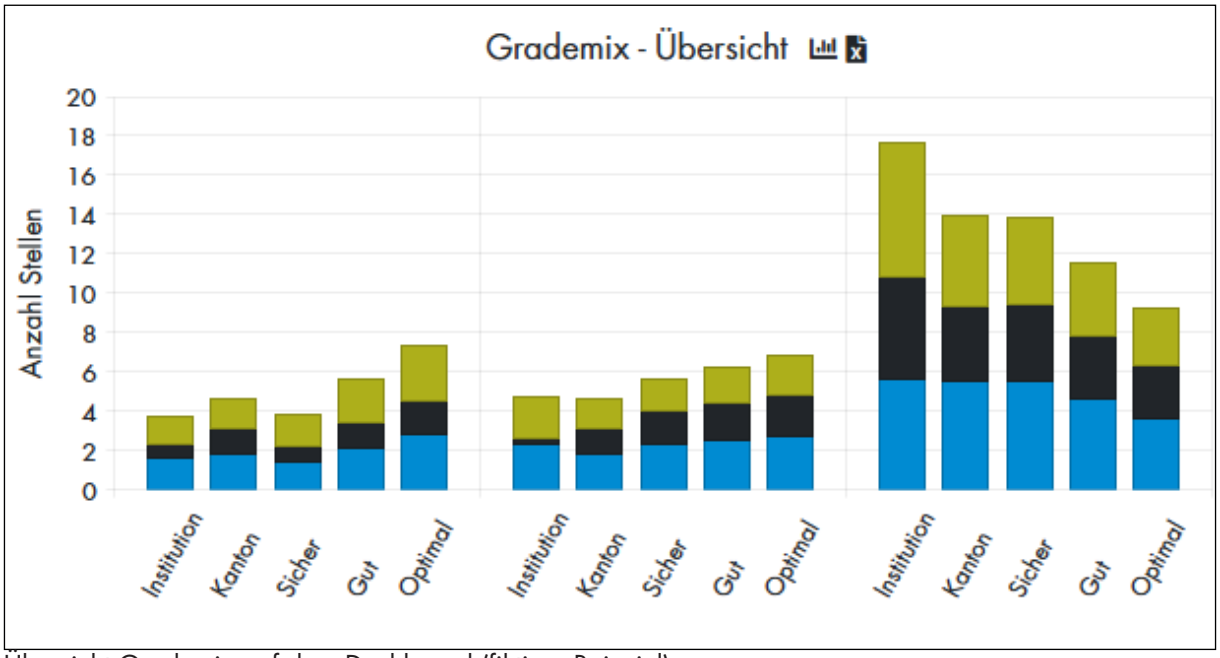
Dashboard & Analysefunktionen

Für eine effiziente Handhabung und die Sicherstellung der Verständlichkeit werden die Ergebnisse des GMK visuell auf einem Dashboard dargestellt:

- Übersicht zum Grademix
- Die Komplexität der Bewohnenden
- Arbeitszufriedenheit
- Fluktuationsrate
- Medizinische Qualitätsindikatoren

Zudem lassen sich die vorhandenen Daten dank diverser Filteroptionen und Darstellungen vertieft analysieren.

Für die optionale Erhebung der Arbeitszufriedenheit kommt der Copenhagen Psychological Questionnaire (COPSQ) zum Einsatz.
Die Analyse der Fluktuationsrate erfolgt in Anlehnung an die Richtlinien des Schwizerischen Gesundheitsobservatoriums (OBSAN).



Übersicht Grademix auf dem Dashboard (fiktives Beispiel)

Mehrwert für Institutionen

Der Einsatz des GMK schafft auf verschiedene Art und Weise langfristige Vorteile für Pflegeinstitutionen

Für das Management
Effiziente Personalplanung: Der GMK hilft dabei, Mitarbeitende gezielt nach ihren Qualifikationen einzusetzen und so Unter- oder Überforderung zu vermeiden

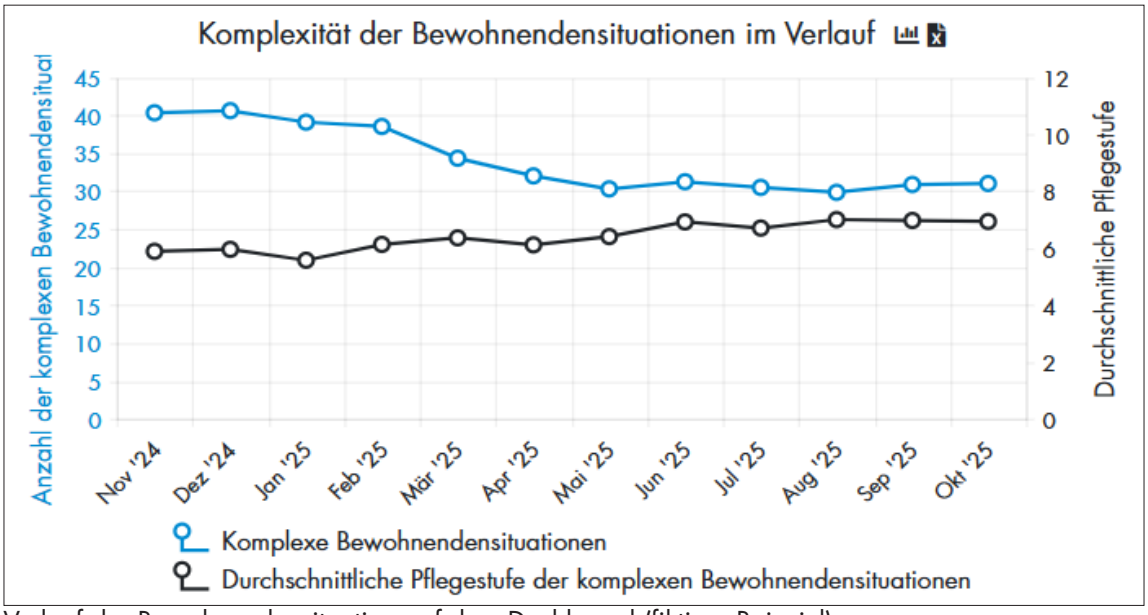
Qualitätssicherung und -entwicklung: Unterstützt das Management bei der Entscheidung über die optimale Personalzusammensetzung und berücksichtigt dabei die Komplexität der Bewohnenden sowie den Pflegebedarf

Kosteneffizienz: Durch die optimale Personalplanung können Kosten gesenkt und Ressourcen bestmöglich genutzt werden

Proaktive und langfristige Planung: Die Analysen des GMK helfen bei strategischen Entscheidungen in der Personalausstattung und -entwicklung

Datenbasierte Prognosen: Nutzen Sie wissenschaftlich fundierte Berechnungen zur Pflegekomplexität ohne zusätzlichen Aufwand

Integrierte Bedarfsanalyse: Berücksichtigt nicht nur Pflege- und Umgebungsfaktoren, sondern auch nicht-bewohnendenbezogene Faktoren



Verlauf der Bewohnendensituation auf dem Dashboard (fiktives Beispiel)

Für die Mitarbeitenden
Erhöhung der Arbeitszufriedenheit: Durch präzise Personalplanung kann die Zufriedenheit erhöht und die Fluktuationsrate gesenkt werden.

Gesteigerte Effizienz: Der GMK reduziert den administrativen Aufwand und gibt dem Pflegepersonal mehr Zeit für die direkte Pflege.

Visuelle Darstellung: Alle relevanten Ergebnisse werden übersichtlich auf einem Dashboard dargestellt.

Für die Bewohnenden
Verbesserung der Pflegequalität: Durch die Wahl eines der drei Qualitätslevels – sicher, gut oder exzellent – lassen sich die Pflegeangebote gezielt an die Bedürfnisse der Bewohnenden anpassen und optimieren.

Wir sind für Sie da!

Gelangen Sie mit QR-Code unten auf unsere Website und erfahren Sie so mehr über den GMK.

Haben Sie individuelle Fragen oder Anliegen? Schreiben Sie uns direkt unter gmk-cgm@besaqsys.ch an. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

BESA QSys AG

Nationales Kompetenzzentrum für die Ermittlung des Betreuungs- und Pflegebedarfs im Gesundheits- und Sozialbereich mit den Produktlinien BESA und RAI/interRAI

BESA QSys AG
Zieglerstrasse 53
3007 Bern

Tel: +41 58 590 33 33
info@besaqsys.ch, www.besaqsys.ch

Ausgabedatum: 11/2025